

UTE KRAUSE

DIE MOFFELS

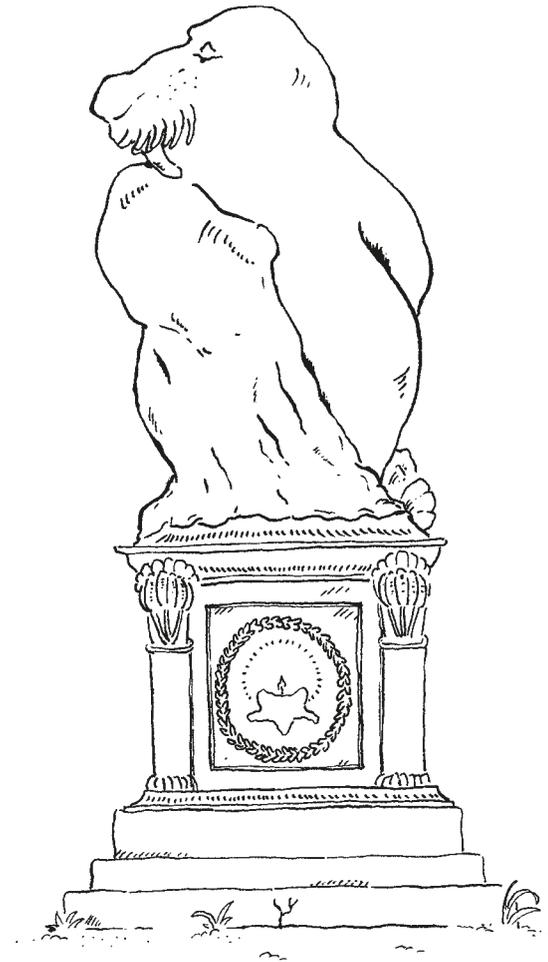
DIOGENES



Ute Krause

Die Maffels

Diogenes

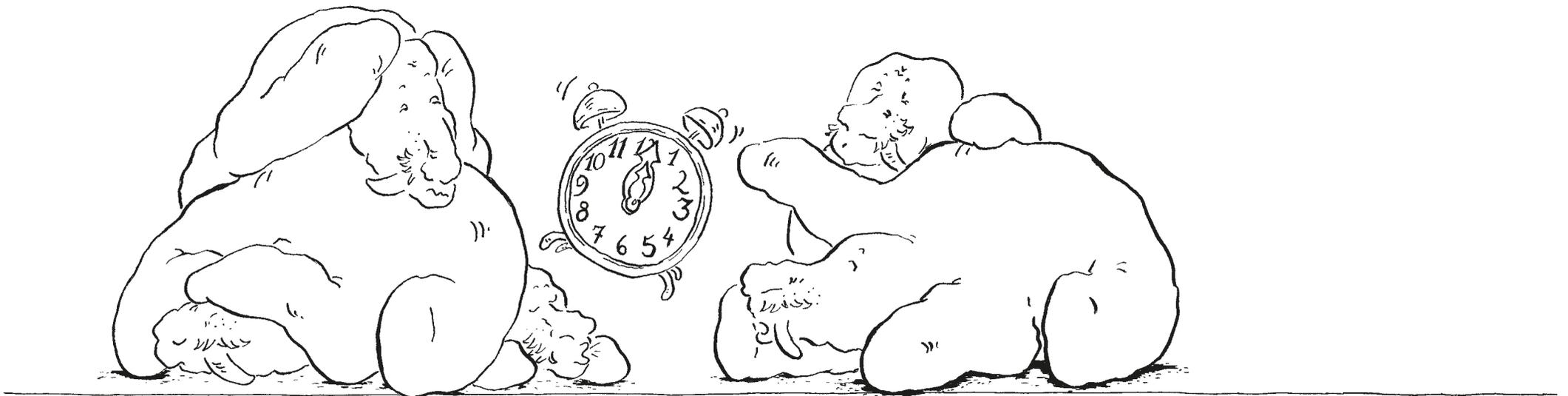


Für Peter

Die Turmuhr schlägt, der Mond geht still,
der Moffelwecker klingelt schrill.
Es ist stockfinstre Mitternacht,
jetzt sind die Moffels aufgewacht.

Und gleich hat einer aufgemupft:
»Ich will noch nicht,
ich bin verschnupft.
Und überhaupt,
wölch eine Zeit,
die Sterne stehen blank und breit,
und erst vor fünfzehn Stunden
hab ich Schlaf gefunden.«

»Papperlapapp!«, rief Moffel Jack,
der Chef der müden Bande.
»Raus aus den Federn,
aber zack!
Raus aus den Betten,
Moffelpack!«
Da sind sie aufgestunden.

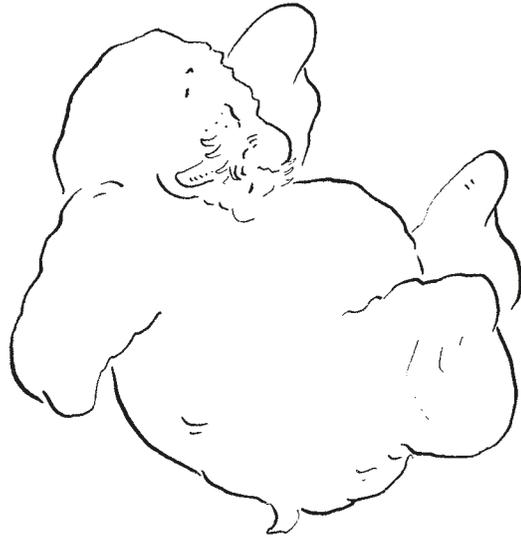




Hinaus aufs Dach
zum Dächerwandern
stieg Moffel Jack,
ihm nach die andern.
Und jeder trägt ein Kerzenlicht,
denn im Dunkeln sieht man nicht.

Die Dunkelheit war eine Sache,
doch auch die Schräge von dem Dache
war für Moffels unbequem.
Da – perdauz! – war's schon geschehn:
kaplumps und bumms und dreimal rumms!
Noch gar nicht richtig munter,
fielen sie herunter.

»Auch nicht schlecht«, sprach Moffel John.
»Im Stillen tat ich immer schon
mir diesen Zufall wünschen.
Jetzt suchen wir die Munschen!«







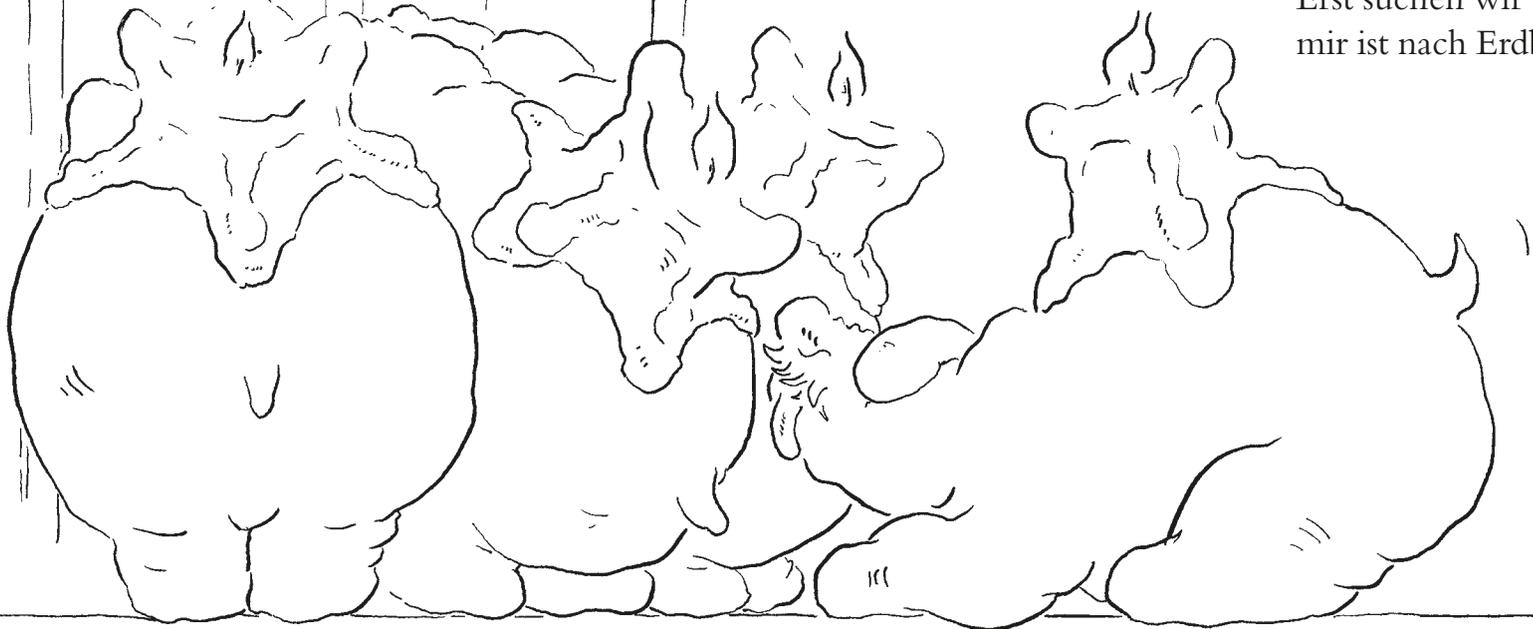
»Seht mal, da drinnen sind sie schon!«,
rief Fridolin, der Moffelclown.

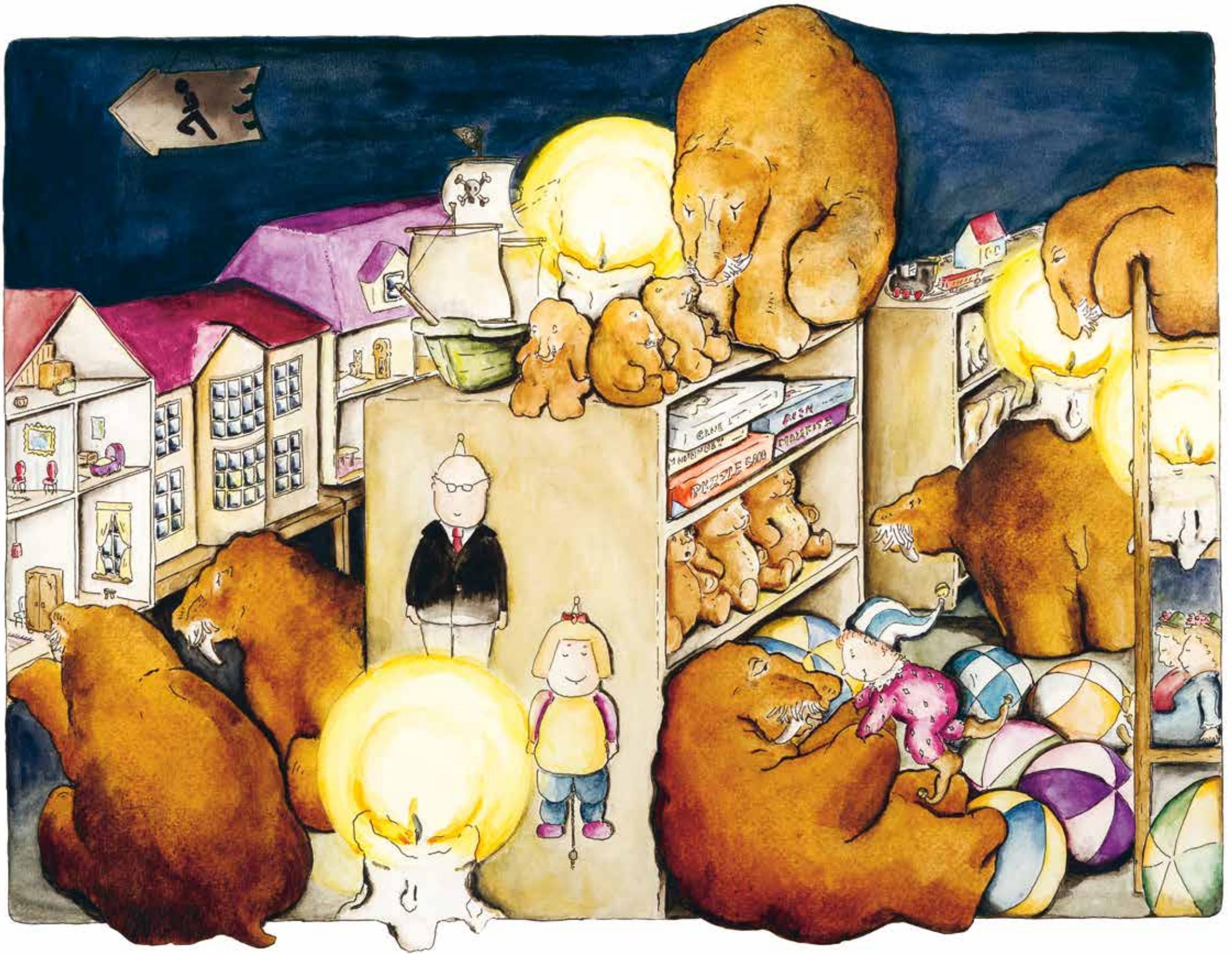
»Da hat er recht!«, rief Moffel Klaus,
»die sehen mir wie Munschen aus.«

»Das sind die Munschen
und so bunt!«,
rief Moffel Gunther munter.
»Reicht mir mal einen runter!«

Er rüttelt sie und schüttelt sie,
die arme Kasperlpuppe.
Die Puppe ist nicht schwindelfrei,
das ist dem Moffel schnuppe.

»Das ist kein Munsch«,
sprach Moffel Jack.
»Wir müssen weitersuchen.
Erst suchen wir 'ne Bäckerei,
mir ist nach Erdbeerkuchen!«



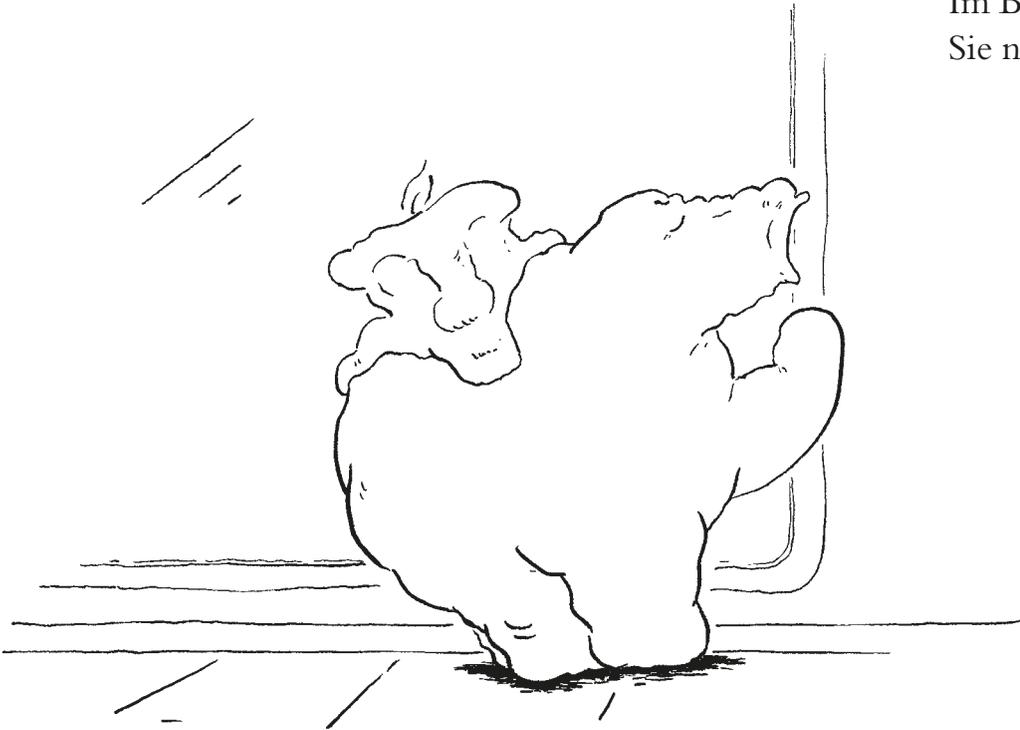


Doch vorher gab's ein Bettenhaus
mit Liegen und Matratzen.

»Das Munschensuchen ist zu dumm«,
sprach Gunther und ging ratzen.

Im Bett, da ist sein Lieblingsplatz.

Sie nennen ihn den Moffelratz.



Warenhaus L

Stadt

SCHLAFEN SIE WIE AUF WOLKEN

LEBEN SIE RICHTIG



Der Kuchen war noch weit und weg,
da rief Jack Moffel: »Oberschreck!
Nun bleibt doch hier, lauft doch nicht weg!
Dort in dem Zimmer brennt noch Licht,
und Licht heißt Munsch.«
Oder auch nicht.

Der vorne an der Tafel steht,
ist Arthur Dünnebein, das Skelett.
Sonst steht die Schule still und stumm,
manch Aufsatzheft liegt noch herum.
Die ganze Moffelsippe
schaut staunend aufs Gerippe.

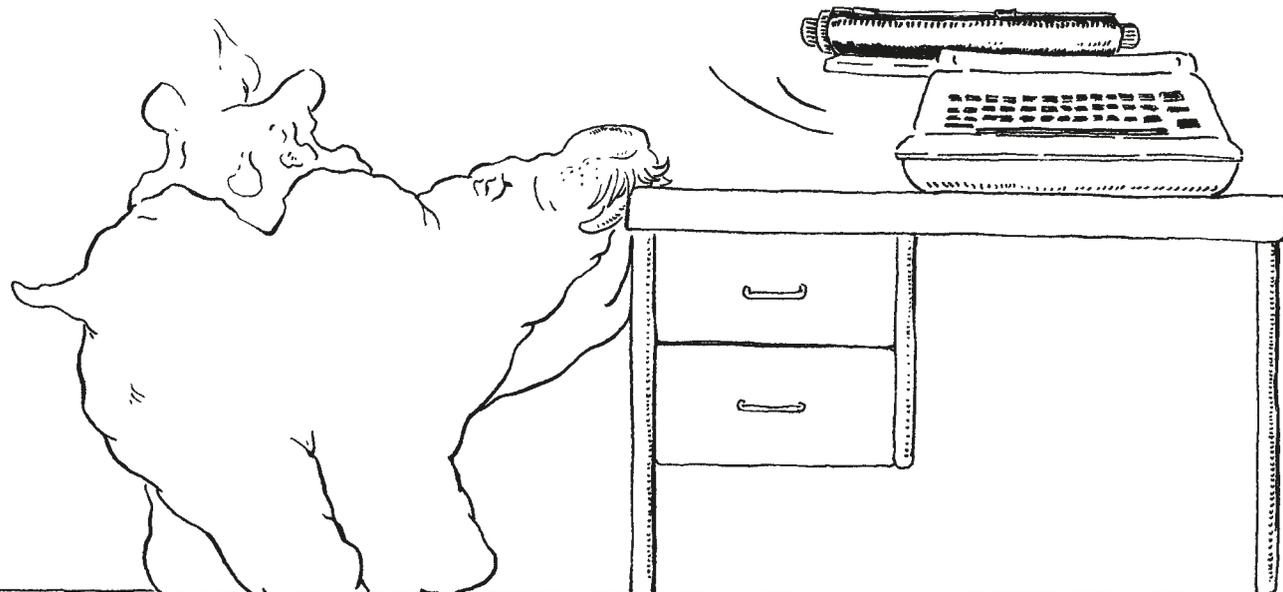
»Das ist kein Munsch!«, rief Moffel Jo.
»Die sollen viel mehr schwätzen.
Wir suchen sie halt anderswo,
doch erst muss ich mich setzen.«





Weiter zog die Moffelei,
zu suchen Munsch und Bäckerei.
So kamen sie in ein Büro.
»Sind hier die Munschen
oder wo?«
»Tut es hier munscheln
oder so?«
Das taten sie sich wunscheln.

Jedoch, es war kein Munsch zu sehn.
»Kommt, Moffels, lasst uns weitergehn!
Was soll das Munschensuchen,
wir suchen lieber Kuchen«,
sprach Moffel Rudi Gernegroß.
Er wär so gerne Moffelboss.







Schönen Dank an Jan-Peter Dirx
für seine Mithilfe am Text.

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1991, 2023
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
20/23/69/1
ISBN 978 3 257 00725 1